

Europäische Nachrichten

Provinz Brandenburg

Berlin. In einer Gastwirtschaft in der Wiesestraße hat sich ein junger Mann durch einen Revolverbeschuss in den Kopf getötet. Es handelt sich um den 20 Jahre alten Freiseur Max Damron. Das Motiv der Tat ist in Liebestummer zu suchen. — Professor D. S. Maybaum, der allezeit Rädlerin der Berliner jüdischen Gemeinde, beging neulich seinen 70. Geburtstag. Professor Maybaum, der im Jahre 1844 in Wilmersdorf in Ungarn geboren ist und seit dem Jahre 1870 das Amt eines Rabbiners innehat, wirkt seit dem Jahre 1881 als Theologe in Berlin. Neben seiner Tätigkeit als Rabbiner war er noch Dozent an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums. Dem Deutschen Luftfahrerverband ist die Geländekarte erstellt worden, zur Förderung der Luftschiffahrt im Jahre 1914 eine öffentliche Verlosung von Silbergeschloßern zu veranstalten. Als Termin für die Verlosungen ist der 14. und 15. Juli, der 8. und 9. September und der 28. bis 31. Dezember d. J. festgesetzt worden. — An der Ecke der Eisenacher und Berliner Straße in Schöneberg hat sich vor kurzem ein Revolververbrechen abgespielt. Ein Mann feuerte auf einen Frau drei Revolvergeschosse ab und verletz sie so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Täter suchte zu flüchten, wurde aber von Straßenpassanten festgehalten und nach Verabfolgung einer Tracht Prügel der Polizei übergeben. Wie sich herausstellte, handelt es sich um den Bauarbeiter Konrad und dessen 34 Jahre alte Frau. Konrad war von seiner Frau verlassen worden, weil er dem Trunk ergeben ist und vor schweren Mißhandlungen nicht zurückwich. Als er jetzt vergeblich versucht hatte, von seiner Frau wieder aufgenommen zu werden, verschaffte er sich einen Revolver und verübte die Tat. Das Befinden der Frau ist bedenklich. — Charlottenburg. Generalleutnant J. D. Wilhelm von Weisberg, Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Klasse, ist in Charlottenburg im Alter von 86 Jahren gestorben.

Provinz Sachsen

Leipzig. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Parkrennenbau. Ein Klemmerlektion wollte von einem Fenster des zweiten Stockwerks zum andern hinüber und benutzte dazu eine Kette. — Diese Kette brach und der junge Mensch stürzte aus einer Höhe von siebenhundert Metern herab. Er hat schwere innere Verletzungen erlitten. — Magdeburg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Parkrennenbau. Ein Klemmerlektion wollte von einem Fenster des zweiten Stockwerks zum andern hinüber und benutzte dazu eine Kette. — Diese Kette brach und der junge Mensch stürzte aus einer Höhe von siebenhundert Metern herab. Er hat schwere innere Verletzungen erlitten. — Halle. Derbarm ist die 7½ Jahre alte Tochter des Besitzers des Zentralasyls. Als sie in einem unbedenklichen Augenblick dem Herd zu nahe kam, fing die Kleider Feuer. Das Kind hat schwere Brandwunden an ganzen Körper erlitten, an deren Folgen es sofort gestorben. — Niedebrunn ist das Gartenelbflößchen „Dank Beißig“ in Spittler, das dem Kaufmann Köhler gehörte. Aus dem Wohnhaus sind mittlerweile ein Stall und eine Scheune, woraus sehr wenig gerettet werden konnte. — Provinz Westfalen. Danzig. Wegen vorläufiger Brandstiftung hatte sich vor dem Schwurgericht in Danzig der 30jährige Arbeiter Johann Behnte aus Eupen bei Oliva zu verantworten. Aus Rücksicht hatte er einen Teil der Gastwirtschaft des dortigen Besitzers Frost in Brand gesetzt, wobei auch der Schmiedemeister Raquel, der aus dem brennenden Stalle die Pferde retten wollte, umkam, weil hinter ihm die Stalltür zugeschlagen wurde, und zwar, wie die Beweisaufnahme ergab, von dem Angeklagten, der allerdings in Rage den ihm verhassten Frost verurteilte. Das Urteil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrenverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Waldenburg. Der Neuanbau von Schulen in den umliegenden Dörfern ist in letzter Zeit energisch in Angriff genommen. Nachdem vor kurzer Zeit die neuen Schulen in Gröbau und Briesnitz bezogen sind, werden zum Herbst die neuen Schulhäuser in Pentzsch und Quas fertig für Schönbach und Stenau sind die Vorarbeiten zum Schulneubau ebenfalls begonnen worden. In Eider soll ein Schulerweiterungsbaubau angeführt werden. — Provinz Hannover. Loh. Der Eigentümer Schöber in Borstein bei Loh verkaufte seine Wirtschaft an Max Druke (Demin) für 60,000 Mark. Schöber kaufte die frühesten Bremerischen Gebäude mit zwei Morgen Acker für 35,000 Mark. — Hannover. Ein Selbstmordversuch unter dem Namen des Dienstmädchens Gertrud Groß. Da sie in keiner Weise die ihr obliegenden Pflichten erfüllte, war sie aus dem Dienste entlassen worden. Aus diesem Grunde trank das Mädchen Salzsäure und versuchte so seinem Leben ein Ende zu machen. Die Leberblinde wurde in das hiesige Krankenhaus geschafft, wo sie schwer krank darniederliegt. — Ratzeburg. Auf dem Hofe

Provinz Schleswig-Holstein

Altona. Der vom König Ludwig von Bayern gestiftete Ehrenpreis für die Gartenbau-Ausstellung besteht aus einem silbernen Pokal von 37 Zentimeter Höhe; der innen und außen vergoldete Kelch ist in der Form eines Piniensapfens, dem sich der gewöhnliche Deckel mit übergreifenden Gedächtnisinschriften anschließt. Der silberne Knauf des vergoldeten Deckels wird durch zwei aufeinander ruhende kugelige Hohlgehänge von je drei Kronenblättern, denen je drei Ehrenblätter angehängt sind, gebildet. — Flensburg. Die Filmfabrik von Messerschmidt, Großstraße, wurde durch Feuer eingestürzt. Der Sachschaden ist bedeutend, da viele wertvolle Filme zerstört worden sind. — Wegen Verletzung des Landgerichtsdirektors Dr. Fahn, des Vorsitzenden des Deutschen Vereins für Korbballspiel, verurteilte die Strafkommission den Redakteur Lebed von Hadersleben Dänischblatt Danewitz zu einem Monat Gefängnis. Lebed hatte in seinem Blatt ein Urteil kritisiert, das die Kieler Strafkammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Fahn gegen eine Hotelbesitzerin in Flensburg wegen Kupferteil fällte. Zum Vergleich war dann die Tätigkeit Dr. Fahn als Amtsrat in Nordrup vor nunmehr 17 Jahren herangezogen. Der Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefängnis beantragt. — Provinz Posen. Abo. In der Stadtwärdenordnung wurde eine Kommission für Ausschreibung der Vorarbeiten für die Erweiterung des Schlachthauses und für den Bau einer Kläranlage nach Eisenbahnstationen genehmigt. Ferner wurden die Gebühren für die Benutzung des hiesigen Abfuhrwagens auf 2 Mark pro Wagen erhöht und einige Staatsüberschreitungen nachträglich bewilligt. — Gnesen. Einen schweren Unfall erlitt beim Bau der katholischen Schule in Witkowo der Zimmer-Geselle Anselm aus Gnesen, der von 4. Stockwerk mit einem Gefäß abgefiel; er wurde mit gebrochenen Gliedmaßen und schweren inneren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. — Hohenhausen. Einen grauenhaften Tod fand der Knecht eines Ansehlers in Mühlhagen. Beim Eggen muß der Mann von Krämpfen befallen worden sein, er fiel um und wurde von der Egge erfaßt, während die Pferde weiter gingen. Als Hilfe machte, war der Verunglückte schon tot; er lag noch mit dem Kopf unter der Egge. — Provinz Sachsen. Weihenfels. Eine bei dem Bahnbeamten Richter in der Leopoldstraße wohnende 84jährige Person wurde beim Öffnen eines Fensters offen, einen Hustenanfall und stürzte vom zweiten Stockwerk in den Hof hinab. Die alte Frau war sofort tot. — Provinz Hannover. Celle. Für den Erweiterungsbau des Museums schenkte der Rentier Ferdinand Ode-Hanover, früher Postbesitzer und Holzhändler in Wilsdorf (Alter), die Summe von 3000 Mark.

Provinz Westfalen

Hattingen. Kürzlich stürzte an der ehemaligen Rindfleischerei Mühlle am Hofen ein Gerüst ein. Die Arbeiter Johann Giergens und Franz Strickrad stürzten ab. Dabei wurde ersterer lebensgefährlich, der zweite leichter verletzt. — Kettlinghausen. Im Ladehof des Bahnhofs in südlichen Stadtteil ist am 30. April ein rechteckiges unbedecktes Menschenfahrgeschäft eingebrochen. Wie die Nachforschungen ergaben, gehört der Fahrgeschäft Bergmann Joseph Klüh in Katernberg, dem zwei Tage vorher um 12 Uhr nachts von einem Zug auf der Strecke Katernberg-Nord-Selsteden beide Beine abgefahren worden waren. Der Fahrgeschäft war an den Rädern hängen geblieben und hat sich an der Frontstelle abgelöst. — Rheinprovinz. Barmen. Der hier in der Fabrik von Fritz Weigand beschäftigte Heizer Wilhelm Mertens fiel in glühende Schlacken, die er aus dem Kesselherd herauszog. Er verbrannte sich daran, der Tod die Folge war. Er hinterläßt seiner Frau fünf Kinder, darunter drei schulpflichtige. — Duisburg. Ein trauriges Unglück hat sich hier zugetragen. Der Arbeiter Hagen aus Düsseldorf-Heisholz wollte hier in Wankheim bei einer Wäsche zu Besuch. Er nahm hierbei in der Wohnung eine Feuerbüchse in die Hand, die geladen war. Die Büchse entlud sich und die Leuchte ging dem etwa 10 Monate alten Heinrich Hagen in den Kopf. Etwa 27 Schrotkörner waren in die linke Kopfhälfte gedrungen. Noch auf dem Wege zum Krankenhaus starb das Kind. — Düsseldorf. Bei einer Geschäftsfahrt des Ingenieurs Foster vom Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke explodierte das Motorfahrzeug. Der Ingenieur starb an den erhaltenen schweren Brandwunden. — Provinz Hessen-Nassau. Hadamar. Der aus Hadamar gebürtige Joh. Müller war seit 1892 bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Wiesbaden als Kassenteller tätig und unterschlug dabei rund 1336 Mark. Müller entkiffte vor der Strafkammer seine Tat mit Not und führte ein, daß er 1000 Mark bereits gedeckt habe. Unter Berücksichtigung dieser Umstände nahm ihn die Strafkammer in eine Woche Gefängnis, will ihn auch zur Begnadigung vorschlagen. — Haiger. Hier machte man in einem unbekanntem Raum des alten Rathauses mehrere hiesig bemerkenswerte Funde. Es handelt sich um Gemälde von den Nassau-Dillenburg Fürsten in Lebensgröße. Zwei Bilder zeigen die ersten Fürsten von Nassau-Dillenburg, Ludwig Heinrich und seine Gemahlin, und tragen die Jahreszahlen 1658 und 1664. Ein weiteres Bild stellt den Fürsten Christian, Prinz von Oranien, dar, der von 1724 bis 1739 regierte. — Mitteldeutsche Staaten. Altenburg. Umneist des Ortes Rebnitz wurde neulich bei dem über die hiesige Gegend hingehenden Gewitter der 17 Jahre alte Hausknecht Kurt Ehold aus Manlab vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet. Die Pferde waren mit dem Wagen ruhig weitergelaufen. — Bielefeld. In der Sitzung des Handels- und Gewerbevereins für Bielefeld wurde beschlossen, den Verein künftig als Handels- und Industrieverein zu bezeichnen und ihn als Zweigverein des Handels- und Industrievereins für das Fürstentum Schaumburg-Elpe weiterzuführen. Außerdem bestehen noch Zweigvereine in Stadthagen und Steinhude. Der Vorstand des Hauptvereins wurde gebildet aus Vorstandsmitgliedern dieser drei Zweigvereine. — Dersau. In Wostglau wurde die 16 Jahre alte Tochter Emma des Landwirts Louis Matzow auf dem Hausboden des elterlichen Geschäfts ertrunken aufgefunden. Das junge Mädchen hatte sich aus einem Loch in der Schotterpatrone in den Wand geschoben. Die Grube, welche das

Provinz Westfalen

Mädchen zu dem freiwilligen Scheitern dem Leben veranlaßt haben, sind unbekannt. — Sachsen. Mittweida. Seit längerer Zeit gehen hiesigen angesehenen Bürgern anonyme Briefe schwer beleidigenden Inhalts zu. Auf die Ermittlung des Schreibers wurde eine Belohnung von 500 Mark gesetzt. — Reusdorf. Ein Großfeuer wüthete hier in der Fabrik künstlicher Blumen von Max Ehlig (Zander u. Marcken). Obwohl vier Feuerwehren eintrafen, konnte von dem Wohngebäude, auf dessen Boden jahrelang brennbare Stoffe, namentlich Wachstosen, lagerten, nichts gerettet werden. Auch das anstehende Fabrikgebäude wurde von den Flammen ergriffen und erdtödtlich am Giebel beschädigt. — Plauen. Hier ist nach kurzer Krankheit der Landgerichtsdirektor Otto Hanisch im Alter von 59 Jahren gestorben. Der Verlebte war Vorsitzender der ersten Zivilkammer des Landgerichts Plauen. Geboren in Marienberg i. S. war er anfangs Kaffee bei der Staatsanwaltschaft zu Jena und Amtsrichter in Grimnitzschau. Seit dem 1. Oktober 1890 wirkte er am Landgericht Plauen. — Gießen-Darmstadt. Darmstadt. Ein schwerer Automobilunfall trat sich auf der Landstraße zwischen Seeheim und Eberstadt zu. Der im Auto aus Mariental kommende Fabrikant Ludwig Baden-Baden bemerkte zu spät, daß ein Fuhrwerk, das einen Wagen anhängen hatte, aus dem Walde kam und quer über die Straße wollte. Das Auto überfuhr sich und fiel in den Straßengraben, wobei Ludwig sofort getötet wurde. Der Chauffeur erlitt einen Beinbruch und kam ins hiesige Krankenhaus. — Heidesheim. Im Alter von 33 Jahren verstorben ist infolge Altersschwäche die zweitälteste Frau unserer Gemeinde, Frau Apollonia Matzow-Witte. Die älteste Frau, Frau E. Röhre Witwe, ist 96 Jahre alt und ist körperlich und geistig noch sehr rüstig. — Offenbach. Eine heftige Eifersuchtszene, die sich auf dem Marktplatz abspielte, verurteilte einen großen Menschenauflauf. Der Streit entstand um die geschiedene Ehefrau Jakob Bäder, die gestern abend mit ihrem Geliebten, dem Arbeiter Albert Kieß, den Marktplatz passierte. Die Bäder wurde im Herbst vorigen Jahres von ihrem Mann geschieden und fand in dem genannten Kiese bald wieder einen neuen Liebhaber. Dies rief in dem geschiedenen Ehemann eine derartige Erregung hervor, daß er die beiden schon wiederholt bedrohte und verfolgte. Eines abends verstellte er ihnen auf dem Marktplatz den Weg. Als er hier gegen seinen Rivalen handgreiflich werden wollte, zog dieser, ohne lange zu überlegen, seinen Revolver und feuerte einen Schuß auf ihn ab. Kiese, der alsbald nach dem Vorfall durch einen Schutzmann festgenommen wurde, behauptet, es sei dies ein blinder Schuß gewesen. — Bayern. München. Die neulich verstorbenen Rentier Stefanie Krager hat mit einem Betrage von 172,012.39 Mark eine Stiftung errichtet, deren Verwaltung der Stadtgemeinde übertragen wurde. Der Zweck der Stiftung ist die Unterbringung armer Blinden und unheilbarer weiblicher Kinder in die Unterbringung von armen Kindern und Mädchen in geeigneten Erholungsstätten für die Dauer der Genesungszeit. Das Gemeindefollegium nahm die Stiftung mit dem Ausdruck wärmsten Dankes an. — Augsburg. Zum Königsbesuch am 19. Juni hat ein unbekannter Stifter der Stadt Augsburg einen prächtigen silbernen Tafelaufsatz mit Pokal aus einer Augsburger Hofgoldschmiede zum Geschenk gemacht. Aus dem Pokal soll dem König der Ehrenreichtum gereicht werden. Der Tafelaufsatz ist zusammengefaßt aus Motiven, die den drei großen Augsburger Kunstbrunnen nachgebildet sind. — Bayreuth. Der Kaufmann Ewald Krotzer, dessen Frau im vorigen Jahre gestorben ist, hat in einem Falle von Schwermut Selbstmord begangen, indem er Gift nahm. — Würzburg. Gegen den hiesigen Handelsrichter, Großkaufmann Falkenförder, erstlich die Staatsanwaltschaft Würzburg einen Strafbefehl wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz. — In Ansbach spielen vier Kinder am Mainufer. Das dreijährige Tochterchen des Schieferbedeckers Wendel und der vierjährige Knabe des Holzhandlers Schent stürzten dabei über das Ufer ab und ertranken. — Württemberg. Stuttgart. Prof. Adolf Rudhardt, der Ende 1911 sein 25-jähriges Jubiläum als Lehrer am Polytechnischen Real-Konfessionarium der Miltzer Gasse feierte, wird sich nun, nach 27-jähriger Tätigkeit, in den Ruhestand zurückziehen. — Neuhausen a. H. Innerhalb weniger Monate wurde heute die dritte goldene Hochzeit in unserer Gemeinde gefeiert. Der Pfarrer J. G. Kahl und seine Ehefrau Katharina, geb. Will, beide 76 Jahre alt, konnten dieses Fest begehen. — Keresheim. In Dörlingen ist die Gastwirtschaft z. Nöthen infolge eines Kaminschadens niedergebrannt. Das Feuer sprang auch auf die Detonationsgebäude und andere Nachbarhäuser über und vernichtete insgesamt 5 stöckige Gebäude. — Schloß Reusfeld. Nach Abschluß der Reparaturen an der großartigen Wiederherstellung des Schlosses Reusfeld in Württemberg, das dem Fürsten Christian Kraft zu Hohenlohe-Dehringen gehört, ist jetzt der Besuch des Schlosses ganz wesentlich gehoben, namentlich, seitdem ein größerer Teil der Schloßräume wieder eingerichtet worden ist. — Weingarten. Hier fand neulich die Besichtigung des Inf.-Regt. No. 124 in Großhaugarten statt. Aus diesem Anlaß waren der kommandierende General v. Fobert, der Brigadeführer v. Moser und der Div.-Kommandeur Graf von Pfeil und Klein Elguld anwesend. Am Tag darauf fand zu Ehren dieses Genannten ein Fest im Hoftheater statt. — Baden. Karlsruhe. Der Großherzog hat dem Generalleutnant J. D. Freyherrn v. d. Goltz das Großkreuz und dem Kanzler Adam Müller dem Verleihungsbefehl des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Ordens vom Jahresorden Löwen verliehen. — Emmendingen. Forstmeister Hof vollendete kürzlich hier sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß wurden im Vorhof des hiesigen Schwarzwaldvereins herbstliche Gedenkfeierlichkeiten mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins überbracht und dabei eine, von Herrn Gewerbetreibender Frey ausgesprochene Ehrenurkunde überreicht. — Lörrach. Hier fiel das etwa vier Jahre alte Tochterchen des Kronenwirts Guntlinger in einen im Hofe stehenden Eimer kochenden Wassers, wodurch es sich so schwer verbrühte, daß es kurz darauf starb. — Mannheim. Im Alter von 70 Jahren ist hier Fräulein Luise Kauer, eine große Wohltäterin, gestorben. Die Entschlafene stammte aus einer hoch angesehenen altmannheimer Familie und war die Entlein des Handelskammerpräsidenten und Mitgliedes der ersten Kammer, Friedrich Lauer. — Balingen. Infolge Brandstiftung wurde das Gasthaus zum Ochsen in Mönchweiler vollständig zerstört. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Fahrnisse sehr wenig gerettet werden. Der Besitzer erleidet einen Gesamtschaden von etwa 43,000 Mark, der Pächter, sein Schwager, einen Schaden von etwa 15,000 Mark. — Rheinpfalz. Ludwigshafen. Hier ereignete sich in der neuen Anilinfabrik in Oppau ein tödlicher Unglücksfall. Der Arbeiter Sebastian Battenfeld von Edigheim, 24 Jahre alt, der bei der Firma Schöfer, Eisenkonstruktionsfabrik in Ludwigshafen, beschäftigt ist, war beim Hochziehen von schweren eisernen Trägern verendet. Wöglich kam ein Träger ins Wanken und fiel dem Arbeiter Battenfeld darauf in den Rücken, daß er sofort tot zusammenstürzte. — Frankenthal. Der Assistent Wid von hiesigen Stadtbauamt ist seit einigen Tagen kranken; er hatte die Berechnung der Löhne für die hiesigen Arbeiter zu besorgen. Durch Zufall erkrankte man, daß Wid schon seit längerer Zeit die Lohnquittungen fällte und die dadurch verlangten Selbstbeträge unterschlug. Bis jetzt belaufen sich die Unterschlagungen auf 2500 Mark. Die Revision ist aber noch nicht beendet. — Bad Dürkheim. Bei sehr zahlreicher Beteiligung aus der ganzen Pfalz fand hier die Hauptversammlung des pfälzischen Jagdvereins statt. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 503 Personen. An 79 Personen wurde für geleistete Jagddienstleistungen die Summe von 1565 Mark gezahlt. Wegen Jagdvergehen kamen 53 Personen zur Bestrafung. — Elsaß-Lothringen. Straßburg. Der beliebte und wohlbekannte Komiker des Elsaßischen Theaters, Herr Adolf Horch, wurde dieser Tage 50 Jahre alt. Aus diesem Grunde ließen es sich auch die Spitzbubener, die der Jubilär so oft mit seinen heiteren Darbietungen erfreut hat, nicht nehmen, ihre Glückwünsche darzubringen. Sie taten dies in Form einer tumbvoll ausgeführten Arie, die Herr Kamien in Gemeinschaft mit zwei Pfälzern Herrn Horch überreichte. — Hunzberg (Kreis Heidenberg). Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierten hier die Eheleute Bernhard Rott und Barbara Rott. Aus diesem Anlaß ist dem Jubelpaar vom Kaiser die Ehrenbürgermedaille verliehen worden. — Saaralben. Auf schreckliche Weise kam der 31. Jahre alte Werksführer Leonie ums Leben. Er verunglückte mit einem Spaten eines Salz-

Provinz Westfalen

brunnens, dabei erlosch die Maschine den Spaten und schlenderte den Stiel mit solcher Wucht gegen den Körper des Werksführers, daß er tödlich durchschloß wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Schillingheim. Tödtlich verunglückte der 16jährige Schlosserlehrling Ewald Seig in der Jägergasse hier. Genannter war mit Abschrauben eines Rohres im Brunnenhahn beschäftigt, wobei das Rohr plötzlich umkippte und Seig auf den Kopf schlug, so daß er bestunntlos von der Leiter in die Tiefe des Schachtes stürzte. Nur mit großen Anstrengungen konnte der Schwerverletzte aus dem Schachte gezogen werden. Er hatte durch den Sturz einen Schädelbruch, sowie schwere innere Verletzungen erlitten. — Mecklenburg. Schwerin. Die repräsentative Bürgergesellschaft hat den Wunsch, die hiesigen Unterbeamten eine Familienversicherung einzuführen, die immer wiederkehrenden Unterstützungsgesuche zu verhindern. Der Magistrat stellt eine diesbezügliche Vorlage in Aussicht, will aber einstweilen die Entschädigung der Postverwaltung abwarten. — Witt-Saarg. Das Hotel und Restaurant zum Seeborn, Besitzerin Frau Wappler, ist in den Besitz des Restaurateurs Johannes Schütz übergegangen. — Rostock. In der Privatlogogasse des 21jährigen Gerichtsschreiberanwärter Hasemann in Waren gegen den Führer der mecklenburgischen Ritterkammer v. Malchow-Molow wurde neulich vor der Strafkammer in Güstrow ein Vergleich dahin erzielt, daß der Besagte, der vom Schöffengericht zu Waren zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, den verbleibenden Ausdruck: „Ich kann mich doch von dem Jungen nicht vernachlässigen lassen“ mit Bedauern zurücknahm. Auch wurden ihm sämtliche Gerichtskosten auferlegt. — Oldenburg. Ahrensbüttel. — Ein größerer Waldbrand kam auf dem Neuen Moor im Gut Seeborn bei Ahrensbüttel aus, hatte aber, als er erlosch, einen so großen Umfang angenommen, daß er von der Feuerwehre und den Gutsinsassen kaum mehr eingedämmt werden konnte. Es gelang aber, ein Liegegebäude des Feuers auf das Alte Moor zu verhindern und die weitere Ausdehnung zu verhüten. Etwa dreißig Tonnen Wald sind dem Feuer zum Opfer gefallen. — Delmenhorst. Das 43jährige Schöpfung der Familie Bieting war vor einigen Tagen auf einen Steinmorgen geleitet. Es stürzte ab, als sich der Wagen in Bewegung setzte, und wurde überfahren. Jetzt ist das Kind an den Verletzungen gestorben. — Lübeck. Nach längerem Leiden starb in Lübeck bei Wismar Pastor Karl Tschel. Er wurde am 12. August 1844 in Neu-Rorin geboren, wurde 1877 Hilfsprediger in Brühl, 1879 Pastor in Riehl und 1906 Pastor in Lübeck. — Wildeshausen. Hier hat der Bürgermeister Schetter nach 22jähriger treuer Dienstzeit sein Amt niedergelegt. An seine Stelle wurde der neue Bürgermeister Freyer aus Bremen durch den Amtshauptmann in sein Amt eingeführt. Ebenso fand die Einführung des neuen Magistratsmitgliedes, des Logerereveresiers H. Stegmann, statt. — Freie Städte. Hamburg. Der Senat hat die Bibliothek der Stadtbibliothek Dr. phil. Theodor Wilhelm Johannes Spitzer und Dr. phil. Jacob Frey Burg, sowie den wissenschaftlichen Assistenten am Physikalischen Staatslaboratorium Dr. phil. Ulrich Theodor Jensen zu Professoren ernannt. — Das Geburtshaus von Johannes Brahms in Hamburg, Speditionsstraße 60 bis 64, ist durch Kauf in das Eigentum der Deutschen Brahmengesellschaft in Berlin übergegangen. — Auf der Reeperbahn sprachen drei Leute einen nicht nachrichtigen Semann an und erbot sich, ihn zu tätowieren. Während einer der Ahnungslosen ein Bild zeigte, stahlen ihm die anderen Uhr und Armb. Polizeibeamte hatten den Vorgang beobachtet und verhafteten das Kleblatt. Es handelt sich um einen Dachpeter, einen Musiker und einen Hofarbeiter. — Bremen. Der Viehzug No. 6186 überfuhr auf dem Straßenübergang am Nordende des Bahnhofs Zwillingen der Strecke Bremen-Danabrid ein Fuhrwerk. Der Fuhrmann Soltkamp aus Scharenburg wurde getötet. — Schweiz. Bern. Zur Teilnahme am kantonalen Musikfest, das am 25. und 26. Juli 1914 in Bern stattfinden soll, haben sich mit den Gastvereinen aus anderen Kantonen 55 Musiktruppen mit rund 2000 Mitgliedern angemeldet. — Argau. Der Bau des vor etwa drei Jahren in Angriff genommenen Kraftwerkes Kaufenburg geht nun seiner Vollendung entgegen und wird bereits in wenigen Monaten dem Betrieb übergeben werden. — Basel-Stadt. Der vom Stadt-

Provinz Westfalen

halter wegen Beihilfe an dem im letzten Herbst in Jungen an Emil Schindler begangenen Mordes gesucht. Schindler, ein hiesiger Metzger, hat in Zimmernstadt in Bayern verhaftet worden. — Bülach. Nach nur dreitägiger Krankheit starb Kaufmann Jakob Goller im Alter von 63 Jahren. Lange Jahre hind an seinem blühenden Realnahrungsgeschäfte „en gros“ vor, bis er daselbst vor Jahren seinem Sohne übertrug. — Frutigen. In einer Schiefergrube bei Frutigen verunglückte der ledige Arbeiter Adolf Kallen, indem ihm eine abfallende Schiefermasse bis an die Arme bedeckte. — Genf. In Genf wurde ein Hamburger, Martin Willrich, festgenommen, der aus einer vorigen Verurteilung entwichen war. — Gindelswald. An der Konstruktionsfirma ist das Hotel Victoria in Gindelswald von Möbelfabrikant Bürger in Zofingen um 230,000 Fr. ersteigert worden. Die amtliche Schätzung betrug 123,150 Fr. — Luzern. Zum Zweck einer Gartenfabrikation mit Park beschloß der Große Stadtrat den Ankauf von drei Wald-Grundstücken, zusammen im Kostenbeitrage von rund 40,000 Fr. — Oesterreich-Ungarn. Wien. Vor kurzem wurde hier der 43 Jahre alte Agent Wilhelm Reicher, der vom Landgerichte Berlin wegen Betruges, Urkundenfälschung und Wuchers feinstetig in Untersuchung gezogen und dann aus der Untersuchungshaft entlassen war, verhaftet. Den Erhebungen zufolge soll Reicher an den Wechselstellungen des Gelobten Goldstein, dessen feinergeigte Flucht aus Wien großes Aufsehen erregt hat, beteiligt sein. — Hier machte sich in Ottakring ein Mann dadurch verdächtig, daß er 5 Kronen „Falschfälsche ausgegeben“ versuchte. Als man ihn anhalten wollte, wurde er flüchtig, jedoch schließlich von der Polizei festgenommen. Er ist der 35jährige Johann Strajza, Müllergehilfe aus Ungarn, der wegen Münzfälschung bereits fünfmal vorbestraft war. — Gula. Kürzlich ist vor der Wohnung des Beamten beim Waisenhaus Gabriel Molnar eine Bombe explodiert. Durch die Explosion wurde niemand verletzt. Die Polizei führt eine strenge Untersuchung, um festzustellen, wie die Bombe vor das Haus gekommen sei. — Kremünster. Ein entsetzliches Ereignis trat sich an der Pöhlbach zu. Der 16jährige Sohn Karl der Frau Leopoldine Rablberger, Gutmachers und Hausbesizers, wurde in hiesigen Wäldern, welcher bei einem Schloßmeister in Weis in der Lehre stand und während der Osterfeiertage bei seiner Mutter auf Besuch weilte, wurde vom Personzuge, der nach halb 10 Uhr aus Selgatal in Kremünster eintrifft, überfahren und getötet. Der Kopf wurde dem Jungen vollständig vom Rumpfe getrennt. — Innsbruck. Neulich brach in Stenico ein Gefeuers aus, durch das 85 Häuser eingestürzt wurden. 600 Personen wurden obdachlos. Um 3 Uhr früh war der Brand gelöscht. Es sind keine Opfer an Menschenleben zu beklagen. Der Schaden beträgt an 145,000 Kronen. Ein Drittel hiervon ist versichert. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. — Schönering. Michael Landl, Besitzer des Gohmergutes in Mühlbach, hiesiger Pächter, hat kürzlich seiner Ehegattin Maria Landl den Arm abgeschlagen. Infolge eines kleinen Zwischenfalls zwischen den beiden, und weil sich die Ehegattin einen Kaffee zubereiten wollte, war Michael Landl ungedulden und verbot seinem Weibe das Kaffeeloch. Als Maria Landl hierauf bemerkte, daß doch er auch seine Pfeife rauche, ohne daß sie ihm deshalb Vorwürfe machte, wurde er gleich heftig, ergriff einen sogenannten Messerhaken und schlug damit seine Ehegattin daran, daß er ihr den rechten Unterarm abschlug. Die Verletzte liegt in ärztlicher Behandlung. Der Ehegatte wird seine Tat vor Gericht zu verantworten haben. — Luzernburg. Differenzen. Neulich wurde wieder einer unserer Wästen in der Blüte der Jahre krankegerafft. Nach kaum zweitägiger Krankheit starb im Alter von 39 Jahren Herr Fritz Heides, Chef der Eisenbahnabteilung bei der hiesigen Hütte und Gemeinderatsmitglied der Stadt Differdingen. — Ernster. Hier wurde der hiesige Maurer L. Wies auf dem Heimwege von einem ihm feindselig gestimmten Dorfbesitzer, der ihm anlauferte, überfallen und durch einen Schlag mit einem Beil über den Kopf getroffen. Infolge der erlittenen schweren Kopfverletzung mußte er ärztliche Hilfe nachsuchen. Der Täter ist ermittelt worden. — Sch a. d. W. In der Ingelburgischen Dillhoff Schenke wurden mehrere Räuber in das Haus des Rentiers Hoff eingeschlagen; sie verletzten ihn durch Schüsse schwer, töteten ihn und banden ein Tuch vor sein Gesicht. Hierauf verschwand die Täter. Hoff wurde in seinem Blute liegend aufgefunden.

Provinz Westfalen

Der Ritterschloßherr v. Alten wollte der 60 Jahre alte Deputant Fried einen schweren Anfall auf den Kopf haben, hoben tragen, stürzte aber nach einigen Schritten von der Leiter und geriet schmerzlich auf den steinernen Stufen den Schädel. Er starb nach einigen Stunden. — Provinz Schleswig-Holstein. Altona. Der vom König Ludwig von Bayern gestiftete Ehrenpreis für die Gartenbau-Ausstellung besteht aus einem silbernen Pokal von 37 Zentimeter Höhe; der innen und außen vergoldete Kelch ist in der Form eines Piniensapfens, dem sich der gewöhnliche Deckel mit übergreifenden Gedächtnisinschriften anschließt. Der silberne Knauf des vergoldeten Deckels wird durch zwei aufeinander ruhende kugelige Hohlgehänge von je drei Kronenblättern, denen je drei Ehrenblätter angehängt sind, gebildet. — Flensburg. Die Filmfabrik von Messerschmidt, Großstraße, wurde durch Feuer eingestürzt. Der Sachschaden ist bedeutend, da viele wertvolle Filme zerstört worden sind. — Wegen Verletzung des Landgerichtsdirektors Dr. Fahn, des Vorsitzenden des Deutschen Vereins für Korbballspiel, verurteilte die Strafkommission den Redakteur Lebed von Hadersleben Dänischblatt Danewitz zu einem Monat Gefängnis. Lebed hatte in seinem Blatt ein Urteil kritisiert, das die Kieler Strafkammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Fahn gegen eine Hotelbesitzerin in Flensburg wegen Kupferteil fällte. Zum Vergleich war dann die Tätigkeit Dr. Fahn als Amtsrat in Nordrup vor nunmehr 17 Jahren herangezogen. Der Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefängnis beantragt. — Provinz Posen. Abo. In der Stadtwärdenordnung wurde eine Kommission für Ausschreibung der Vorarbeiten für die Erweiterung des Schlachthauses und für den Bau einer Kläranlage nach Eisenbahnstationen genehmigt. Ferner wurden die Gebühren für die Benutzung des hiesigen Abfuhrwagens auf 2 Mark pro Wagen erhöht und einige Staatsüberschreitungen nachträglich bewilligt. — Gnesen. Einen schweren Unfall erlitt beim Bau der katholischen Schule in Witkowo der Zimmer-Geselle Anselm aus Gnesen, der von 4. Stockwerk mit einem Gefäß abgefiel; er wurde mit gebrochenen Gliedmaßen und schweren inneren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. — Hohenhausen. Einen grauenhaften Tod fand der Knecht eines Ansehlers in Mühlhagen. Beim Eggen muß der Mann von Krämpfen befallen worden sein, er fiel um und wurde von der Egge erfaßt, während die Pferde weiter gingen. Als Hilfe machte, war der Verunglückte schon tot; er lag noch mit dem Kopf unter der Egge. — Provinz Sachsen. Weihenfels. Eine bei dem Bahnbeamten Richter in der Leopoldstraße wohnende 84jährige Person wurde beim Öffnen eines Fensters offen, einen Hustenanfall und stürzte vom zweiten Stockwerk in den Hof hinab. Die alte Frau war sofort tot. — Provinz Hannover. Celle. Für den Erweiterungsbau des Museums schenkte der Rentier Ferdinand Ode-Hanover, früher Postbesitzer und Holzhändler in Wilsdorf (Alter), die Summe von 3000 Mark.